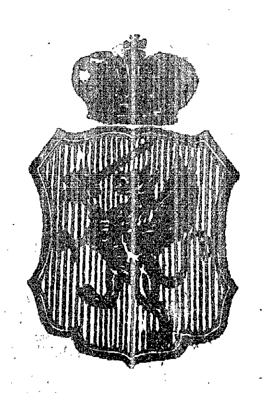
# Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебр. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



# Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 38. Середа, 20. Мая — Mittwoch, den 20. Mai 1853.


## Отдѣлъ первый.

### Вызовъ Наслѣдниковъ.

Магистратамъ Императорскаго города Риги разрѣшено учинить Прокламъ для созыва въ конкурсъ кредиторовъ Рижскаго купца, Ганса Гогана Мюллера, почему Рижскій Ландфохтейскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои на означеннаго общаго должника предполагаютъ имѣть какія либо претензіи, съ тѣмъ, чтобы явились съ таковыми своими претензіями лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго и представили свои доказательства въ Ландфохтейскій судъ непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 27. Октября 1853 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

27. Апрѣля 1853 года. № 139. —2—

## Erste Abtheilung.

### Aufruf der Erben.

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclama ad concursum creditorum des hiesigen Kaufmanns Hans Johann Müller nachgegeben worden, als werden von dem Landvogtei-Gerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, mit sothanen ihren Ansprüchen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird seyn bis zum 27. October 1853, bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Präclusiv-Frist mit ihren resp. Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen.

Den 27. April 1853. Nr. 139. —2—

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 14 der Kiewschen, Nr. 16 der Permschen, Nr. 5 der Kurskischen, Nr. 6 der Witebskischen und Nr. 50 der Donskischen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen; 2) gesonderte Artikel der Tobolskischen Gouv.-Regierung vom 10., 25. und 26. März und vom Januar d. J., der Jenisseiskischen Gouv.-Regierung vom Januar d. J. und der Kalugaschen Gouv.-Regierung, und 3) zu Nr. 15 der Twerschen und Nr. 12 der Kownoschen Gouv.-Zeitnngen über Ausmittelung von Vermögen.

Вице-Губернаторъ И. ф. Бреверн ъ.

Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Aelterer Secretair E. Mertens.

gute Altenwoga die Leichname der Bauern Jurri Behrsing und Jahn Gobing; die Untersuchung dauert fort; — am 22. April in Riga der Leichnam des Gemeinen vom Spritzencommando Ossip Martinow, 48 Jahr alt, auf dem Wachtthurm der Siège in der Mitauer Vorstadt, wo er vom Schlage gerührt worden war; — am 23. April im Jegel-See bei Riga der Leichnam des Waldwächters Jahn Osoling, welcher durch's Eis gebrochen war. — Es erhingen sich: am 11. April im Oeselschen Kreise auf dem Privatgute Kriewast der Bauerknecht Jurri Tamm, aus Furcht vor Strafe, für von ihm dem Gutsaufseher ertheilte Schläge; am 24. April im Wendenschen Kreise auf dem Privatgute Fesen die 48 Jahr alte Wittwe Ewa Bergland; die Untersuchung hierüber dauert fort; — am 28. April im Bezirk der Stadt Walk, im Garten des Hallekruges, der zum Gute Friedrichshof gehörige Bauer Jacob Plum im trunkenen Zustande.

Am 26. April wurden unweit Riga 2 Kinder des Beisassen Arion Spiridonow von einem tollen Hunde gebissen.

**IV. Diebstähle**, und zwar geringfügige, wurden in der zweiten Hälfte des Aprilmonats im Gouvernement Livland acht begangen; der Werth des Gestohlenen betrug 160 Rbl. 60 Kop.

Beim Aufgehen des Eises in der Düna in diesem Jahre hatte sich 20 Werst von Riga unweit Kirchholm im Fahrwasser eine Sandbank gebildet. Von der Rigaschen Kaufmannschaft wurde sofort eine Commission ernannt, welche in Gemeinschaft mit dem Chef der I. Abtheilung des XII. Bezirks der Wege- und Wasser-Communication zur Abwendung dieses Uebelstandes die erforderlichen Maßregeln zu ergreifen hatte. Da sich im Flusse aber gleichzeitig ein anderes, wenn auch engeres Fahrwasser gebildet hatte, so konnten doch die Strusen unter Beobachtung nöthiger Vorsichtsmaßregeln gut zur Stadt gelangen. Unter dem Gute Magnushof, 4 Werst vor der Mündung der Düna, ist das rechte Ufer in diesem Jahre durch die heftige Strömung stark beschädigt. Ein Stück Ackerland von 80 Faden Länge und 35 Faden Breite wurde 4—11 Fuß tief am 29. April d. J. abgerissen; am folgenden Tage spülte das Wasser noch ein Stück Land von 45 Faden Länge und 15 Faden Breite ab, so daß ein nahe gelegenes Gesinde in Gefahr gerieth und die darauf befindlichen Häuser abgebrochen und entfernter vom Ufer aufgestellt werden mußten.

---

## Die Sakischen Schlammbäder in der Krimm.

(Fortsetzung.)

Der nachgebliebene Kalksalz verwandelt sich durch Einwirkung der Kohlensäure in kohlensauren Kalk. Dieses geht aus der Befreiung der Schwefel-Wasserstoff-, Kohlen-Wasserstoff- und kohlensauren Gase hervor, welche im Verein mit den Chlor-Ausdünstungen dem Schlamme seinen eigenthümlichen Geruch geben.

In seinem natürlichen Zustande, wie er aus der See genommen und zum Baden gebraucht wird, enthält der Schlamm 5,80 Procente Gase und zwar: Kohlensäure = 1,36, Schwefelwasserstoff = 3,61 und Kohlenwasserstoff = 0,83.

Hundert Theile frischen Schlammes geben beim Auslaugen mit destillirtem Wasser 23,67 lösbarer Substanzen in folgender Zusammensetzung:

| | |
|---|---|
| Chlor Natrium | 9,47 |
| — Kalium | 2,35 |
| Jod Natrium | 0,48 |
| Brom Magnium | 0,86 |
| Schwefelsaures Kali | 0,26 |
| — Natri | 3,95 |
| — Magnesia | 1,83 |
| Phosphorsaure Magnesia | 1,27 |
| Ein schwefliges Amonium | 2,68 |
| Organische Substanzen | 0,55 |
| Summa | 23,67 |

Der im Wasser nicht lösbare Theil des Schlammes enthält in 100 Theilen folgende Substanzen:

| | |
|---|---|
| Schwefelsauren Kalk | 33,11 |
| Phosphorsauren Kalk | 0,69 |
| Schwefelsauren Kalk | 10,70 |
| (кремновой кислоты) Siliciumsäure | 31,86 |
| Bittererde | 5,82 |
| Thonerde | 8,30 |
| Eisenoxyd | 9,52 |
| Summa | 100,00 |

Nachdem wir die chemische Zusammensetzung der Sakischen Schlammbäder gezeigt haben, theilen wir noch für Diejenigen, die diese Bäder benutzen wollen, die Hauptzüge derjenigen Ge-

brauchsweise mit, die in Folge der durch Herrn Ogé gemachten Erfahrungen nunmehr angenommen ist.

Die allergeeignetste Zeit zur Benutzung der Schlammbäder fängt vom 1. Juli an; übrigens kann die Kur bei sehr heißem Sommer auch vom 15.—20. Juli angefangen und bis zum 20. August fortgesetzt werden. Die beste Zeit, sich in den Schlamm zu legen, ist von halb eilf bis zwölf Uhr morgens, und selbst bis zwei Uhr nachmittags; man muß dazu einen stillen, heißen und heitern Tag wählen.

Man hat bemerkt, daß Personen, welche Wannen bei nüchternem Magen genommen, nicht so lange in ihnen aushalten konnten, als Diejenigen, welche es erst nach einem leichten Frühstücke und einiger Bewegung gethan. Daher wird als allgemeine Regel festgestellt, daß ein Jeder seiner Gewohnheit gemäß am Morgen eine Tasse Thee oder Chocolade zu sich nehmen müsse; auch wird gerathen, ein oder anderthalb Stunden vor dem Bade von neuem zu frühstücken, natürlich sind leichte und gargekochte Speisen zu wählen, wie: Rinder-Bouillion, Grütze, etwas Keuchelbraten, Cotelettes u. s. w. Auch kann der Kranke, wenn er es gewohnt ist, ein Spitzglas guten Weines trinken; nach dem Frühstück muß ein kleiner Spaziergang gemacht werden, jedoch Ermüdung und Erhitzung gemieden und nach dem Spaziergange ausgeruht werden.

Unmittelbar bei den Schlammbädern sind, wie früher schon erwähnt worden, kleine Häuserchen mit besonderen Abtheilungen für Herren und Damen errichtet. Die Kranken entkleiden sich hier und gehen umhüllt zu den Wannen; sie tragen zum Schutz gegen die Einflüsse der äußern Luft beim Herausgehen aus der Wanne, wo alsdann das kleinste Windchen schon sehr empfindlich ist, einen langen Mantel aus dicker fester Leinwand mit einem Kapüschon, der über den Kopf gezogen wird.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Vermischtes.

Ueber die Einwirkung der Makintosh-Ueberröcke auf die Hautthätigkeit sind widersprechende Ansichten aufgestellt worden. Um darüber in's Klare zu kommen, hat man in England folgendes interessante Experiment gemacht. Man packte einen Menschen so in Betten ein, daß er in Schweiß gerieth und deckte ihn sodann mit wasserdichtem Makintosh-Zeuch zu. Am Morgen wurden die Betten ganz trocken gefunden, die innere Fläche des Makintosh aber war naß beschlagen. Ebenso ist es, wenn ein Mensch, der über seine Kleider einen Makintosh-Ueberrock gezogen und diesen zugeknöpft hat, sich stark bewegt; auch bei diesem findet man die Kleider trocken und die innere Fläche des Makintosh vollkommen naß. Hr. Kyd (ein Arzt) schließt daraus, daß, weil hiernach der Körper von einer Wasserdunstschicht, die durch den Makintosh nicht entweichen könne, umgeben sey, die fernere Hautausdünstung unterdrückt werde, man also das Tragen von Makintosh-Röcken als der Gesundheit nachtheilig betrachten müsse. Diesen Schluß kann man nicht als richtig zugeben. Die Umgebung des Körpers mit einer Wasserdunstschicht kann man nicht als eine Ursache von Unterdrückung der Hautthätigkeit annehmen, davon überzeugt man sich am vollständigsten in einem Dampfbade, wo die Haut doch auch von einer ganz mit Wasserdunst gesättigten Luft umgeben ist, die Hautthätigkeit aber wahrlich nicht unterdrückt, sondern vielmehr sehr gefördert wird. Unter dem Makintosh ist überdies die Dampfschicht nie ganz gesättigt, da sich fortwährend ein Theil des Wasserdunstes an dem durch die äußere Luft kühler gehaltenen Makintosh (wie an einem Fenster im Winter) niederschlägt und dadurch der Dampfschicht entzogen wird. Die Kleider werden aber nicht feucht, weil eben wegen des Makintosh-Ueberzugs die kühle Luft nicht bis zu ihnen dringt, und also nicht durch die Abkühlung einen Niederschlag des Wasserdampfes in den Kleidern bewirkt, wodurch allein diese feucht werden können. Die Kleider bleiben unter dem Makintosh trocken, nur weil sie fortwährend gleichmäßig warm sind, — und diese gleichmäßige Wärme kann der ununterbrochenen Hautthätigkeit nur vortheilhaft seyn. Der Makintosh wirkt aber auch dadurch vortheilhaft, daß er das Naßwerden der Kleider durch Nebel und Regen verhütet. Nasse Kleider aber sind nachtheilig, weil die Feuchtigkeit aus denselben verdunstet und bei dieser Verdunstung eine sehr starke Abkühlung durch das s. g. Latentwerden der Wärme erfolgt. Diese Abkühlung aber ist nicht blos unbehaglich, sondern sie kann auch der Gesundheit schädlich werden, weil sie wirklich die Hautthätigkeit stört und die Nerventhätigkeit auf der abgekühlten Körperfläche schwächt.

---

## Bekanntmachung.

Von der Direction der Kemmernschen Anstalten wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 1. Juni daselbst die Saison beginnen wird und von diesem Tage an bis zum 15. August das Badehaus zur Benutzung geöffnet ist. 1

## Mieth-Gesuch.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit den erforderlichen Wirthschaftsbequemlichkeiten in der St. Petersburger Vorstadt in der Nähe der Stadt, im Augustmonat zu beziehen, wird gesucht. Anmeldungen werden in der Müllerschen Buchdruckerei entgegengenommen. 8.

## Zu vermiethen.

In dem Hause an der Ecke der Königs- und Pferdestraße, Nr. 258, ist eine mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten versehene Wohnung von 7 Zimmern vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen. Nähere Auskunft wird daselbst, eine Treppe hoch, morgens zwischen 8 und 11 Uhr gegeben. 3:

Eine freundliche Wohnung mit Wirthschaftsbequemlichkeiten, 3 Treppen hoch, ist im Ressourcen-Locale zu vermiethen; das Nähere darüber daselbst bei den Vorstehern zu erfragen. 2

In der großen Peitaugasse im Woldemar Fielitzschen Hause ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Kalkstraße ist eine freundliche Wohnung nebst Wirthschaftsbequemlichkeit zu vermiethen und zu erfragen in der dritten Etage bei
J. H. Böthführ. 1

Ein Zimmer mit Möbeln und Beheizung vermiethet unweit der Sandpforte Mau. 1

Eine Parterre-Wohnung für Unverheirathete, welche sich auch zum Comptoir eignet und gleich zu beziehen, und eine Wohnung von 7 Zimmern nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten 2 Treppen hoch vom 20. Juli ab, sind zu vermiethen in der Jacobsstraße bei
J. Kalkbrenner. 1

Eine aus zwei zusammenhängenden Zimmern bestehende Wohnung für einen Unverheiratheten ist mit Heizung und Aufwartung in meinem Hause am Petri-Friedhofe zu vermiethen und gleich zu beziehen. J. C. D. Müller. *

Im Volmerange-Helmundschen Hause ist eine Wohnung für Unverheirathete zu vermiethen. 15

In der großen Schloßgasse Nr. 52 sind zum Julimonat zwei einzelne Zimmer für Unverheirathete zu vermiethen, eines der Zimmer kann auch jetzt schon überlassen werden. Zu erfragen daselbst, 3 Treppen hoch. 3.

Im Schirrenschen Hause, Ecke der Herren- und Marstallstraße sind 2 Keller, circa 500 und 400 Berk. groß, sogleich und ein Stall für 6 Pferde nebst Wagenremise, Heuboden und Kutscherzimmer vom 1. Juli ab monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hrn. Kaufmann C. Schmidtsdorff, wohnhaft an der Ecke der großen Alexander- und Säulenstraße in der St. Petersburger Vorstadt. 3.

Ein Keller ist zu vermiethen, worüber das Nähere zu erfragen in der Handlung von
J. H. Todleben,
Sünderstraße. 2

Einen kleinen Keller vermiethet in der kleinen Küterwallgasse Nr. 50 b
J. H. Böttger.

Stallraum auf drei Pferde, Kutscherkammer, Heuboden und Wagenremise sind zu vermiethen in der großen Sandstraße im Sprengertschen Hause. 3.

## Sommerwohnungen.

Auf meinem Höfchen, Sassenhof Nr. 47, ist eine große und kleine Sommerwohnung nebst Stall und Wagenhaus zu vermiethen.
H. Braeutigam.

Eine große Sommerwohnung mit allen Bequemlichkeiten, und in einer angenehmen Gegend, ist für den Sommer zu vermiethen. An der Ilgezeemschen Straße Nr. 42 zu erfragen.

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 20. Mai 1853. Censor C. Alexandrow.

**Отдѣлъ второй.**
**Часть оффиціальная.**

**Zweite Abtheilung.**
**Officieller Theil.**

## Anstellungen und Beförderungen.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Civilsache vom 9. Mai d. J., Nr. 89, ist der Canzelleibeamte Sr. Durchlaucht des Herrn Kriegs = Gouverneurs von Riga und General-Gouverneurs von Liv-, Esth- und Kurland, Gouv. Secretair Graf Plater für Auszeichnung zum Collegien-Secretair, mit einem Alterthum vom 23. April 1853, befördert worden.

## Anordnungen und Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

In Folge eines Circulair-Schreibens des Herrn Ministers des Innern vom 29. Mai d. J., Nr. 67, wird, mit Hinweisung auf ein früheres ministerielles Circulair vom 1. Mai 1837, hiemit von der Livl. Gouvernements = Regierung zur Nachachtung sämmtlicher Magisträte und zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß 1) Expropriationen von Privat = Immobilien nur selten eintreten dürfen und nur dann vom Gesetz gestattet werden, wenn sie von der Nothwendigkeit geboten oder von unzweifelhaftem und sehr bedeutendem Nutzen für's Gemeinwohl sind; ferner daß die Ortsobrigkeit bei dem Empfange eines neu bestätigten Planes für eine Stadt, um derselben die dem Plane entsprechende Form zu geben, nicht berechtigt ist, unverzüglich zur Abtragung und Niederreißung der nicht plangemäßen Gebäude und zur Wegnahme der zum neuen Stadtbau bestimmten Grundplätze zu schreiten, indem durch eine solche Maßregel einerseits der Eigenthümer eines solchen Grundstückes ruinirt, andererseits den Obrigkeiten der Städte, bei der Beschränktheit der Stadt-Mittel schwer seyn würde, dem Eigenthümer die angemessene Entschädigung zu verschaffen, vielmehr ist die Ortsobrigkeit beim Empfange eines neu bestätigten Planes verpflichtet, ohne Verzug dahin Anordnung zu treffen, daß keine neue Bauten oder Anbauten zu den bereits bestehenden Gebäuden auf den, zu den Straßen, Märkten rc. bestimmten Plätzen ausgeführt, und daß die alten Gebäude nur durch die zum Bewohnen nothwendigen Reparaturen und Verbesserungen bis zu ihrem gänzlichen Verfalle und bis zur Unmöglichkeit des Bewohnens erhalten, den Eigenthümern aber alsdann andere freie und zu Bauten geeignete Grundplätze aus den der Stadt gehörigen und öde liegenden Ländereien angewiesen werden; daß ferner 2) in Fällen, wo dergleichen Ländereien nicht vorhanden oder die Eigenthümer nicht einwilligen, solche zum Ersatze ihrer zur Regulirung der Stadt weggenommenen Grundstückes anzunehmen — in Grundlage der desfall bestehenden Regeln über diesen Gegenstand zur Geldentschädigung zu schreiten ist; daß es sich endlich 3) von selbst versteht, daß den Eigenthümern, deren Grundstücke zu Straßen, Märkten rc. zu verwenden sind und welche auf neue, nach dem Plane bezeichnete Plätze überzusiedeln wünschen, nicht verboten ist, dieses auch vor dem Verfall der ihnen gehörigen Gebäude zu thun.

Den 15. Mai 1853. Nr. 1816.

---

In Veranlassung einer Requisition des Rigaschen Comptoirs der Reichs-Commerzbank wegen Sicherstellung einer Wechselforderung desselben an den gegenwärtig verstorbenen Rigaschen Kaufmann 2. Gilde Peter Iwanow Sawastejew, im Betrage von 16,000 Rbl., trägt die Livl. Gouv.-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden hiedurch auf, in ihren Jurisdictionsbezirken sorgfältige Nachforschungen nach etwa vorhandenen Vermögens-Objecten des weil. Kaufmanns Sawastejew anzustellen, im Ermittelungsfalle aber der Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten. Nr. 1837.

Den 16. Mai 1853.

---

Auf desfallsige Unterlegung des Rigaschen Raths werden von der Livl. Gouv.-Regierung sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst beauftragt, nachstehende Personen zu ermitteln und behufs Publication eines von Einem Dirigirenden Senate gefällten Urtheils sofort an den Rigaschen Rath zu sistiren:

1) den zum Livl. Gute Nervenberg verzeichneten Gustav Kohrt, 25 Jahr alt;
2) den zum Rigaschen Zunftoklad verzeichneten Messerschmiedsgesellen Alexandel Heimann;
3) den zum Rigaschen Bürger-Oklad verzeichneten Arbeiter Alexei Iwanow Lukow, 22 Jahr alt;

4) den Rigaschen Zunftokladisten Johann Ludwig Bartenwerfer, 23 Jahr alt.

Den 18. Mai 1853. Nr. 2185.

### Proklamata.

Demnach bei dem Wendenschen Kreisgerichte hierselbst von dem Besitzer des Gutes Schloß-Ronneburg, Herrn dimittirten Landgerichts-Assessoren Emil von Wulf nachgesucht worden, eine Publication darüber in gesetzlicher Weise erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn Emil von Wulf eigenthümlich gehörigen Gute Schloß-Ronneburg das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige Grundstück Tihrum Stallun, groß 29 Thaler 3 Groschen, auf den zur Schloß-Ronneburgschen Bauergemeinde gehörigen Dahwe-Stallun für den Preis von 2320 Rbl. S. dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contracts und bei gerichtlicher Deposition des Kaufschillings bei der Oberverwaltung der Livl. Bauer-Rentenbank, übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Dahwe Stallun, als freies von allen auf dem Gute Schloß-Ronneburg lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwaigen Erben, angehören und nachdem Eine Allerhöchst verordnete Oberdirection der Livl. adelichen Güter-Credit-Societät unterm 16. December 1852 sub Nr. 1250, in die Corroboration besagten Kauf-Contractes unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an das verkaufte Tihrum Stallun-Gesinde durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden, und das genannte Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Schloß-Ronneburg ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleibt, bis von der Oberdirection der Livl. adelichen Güter-Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für das ex nexu mit der Livl. adelichen Credit-Societät tretende obgenannte Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungs-Summe demgemäß vollständig sichergestellt worden: als hat das Wendensche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen an das Gut Schloß-Ronneburg formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kauf-Contract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication, richterlich corroborirt und somit der Verkauf des Tihrum Stallun Grundstückes vollzogen werden soll, als weßhalb dieselben mit Ausnahme jedoch der Livl. adelichen Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbriefs-Forderung ihre deßfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darein willigen, daß das besagte Grundstück von dem Gute Schloß-Ronneburg verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur hypothekarischen Sicherheit der Creditores besagten Gutes gerichtlich deponirt, oder aber, soweit selbiges ausreicht, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihefolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird.

Den 6. Mai 1853. Nr. 614. —3—

---

Demnach bei dem Wendenschen Kreisgerichte von dem Besitzer des Gutes Schloß-Ronneburg, Herrn dimittirten Landgerichts-Assessor Emil von Wulf, nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachtem Herrn Emil von Wulf eigenthümlich gehörigen Gute Schloß Ronneburg das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige Grundstück Klinze, groß 20 Thaler 8 Groschen, auf den zur Schloß Ronneburgschen Bauergemeinde gehörigen Peter Klinze für den Preis von 1600 Rbl. S.-M. dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contractes und bei gerichtlicher Deposition des Kaufschillings bei der Oberverwaltung der Livl. Bauer-Rentenbank, übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Peter Klinze, als freies von allen auf dem Gute Schloß-Ronneburg lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwanigen Erben angehören, und nachdem Eine Allerhöchst verordnete Oberdirection der Livländischen adelichen Güter-Credit-Societät unterm 16. December 1852, sub Nr. 1248, in die Corroboration besagten Kauf-Contracts unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an das verkaufte Klinze-Gesinde durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und das genannte Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Schloß-Ronneburg ruhende Pfandbriefschuld verhaftet bleibt, bis von der Oberdirection der Livl.

adlichen Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für das ex nexu mit der Livl. adelichen Credit-Societät tretende obgenannte Gesinde bestimmt, und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sicher gestellt worden; als hat das Wendensche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication der Corroboration des betreffenden Kauf-Contracts vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Schloß Ronneburg formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kauf-Contract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt und somit der Verkauf des Klinze-Gesindes vollzogen werden soll, als weshalb dieselben, mit Ausnahme jedoch der Livl. Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbriefs-Forderung, ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück qu. von dem Gute Schloß Ronneburg verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur hypothekarischen Sicherheit der Creditores besagten Gutes gerichtlich deponirt oder aber, soweit selbige ausreicht, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werden, als welchem gemäß verfahren werden wird.

Wenden, den 6. Mai 1853. Nr. 618. 2

---

Demnach bei dem Wendenschen Kreisgerichte von dem Besitzer des Gutes Schloß-Ronneburg, Herrn dimittirten Landgerichts-Assessor Emil von Wulf nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachtem Herrn Emil von Wulf eigenthümlich gehörigen Gute Schloß-Ronneburg das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige Grundstück Laiwing, groß 23 Thaler, auf den zur Schloß-Ronneburgschen Bauergemeinde gehörigen Peter Laiwing, für den Preis von 1725 Rbl. S. dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contractes und bei gerichtlicher Deposition des Kaufschillings bei der Oberverwaltung der Livl. Bauer-Rentenbank, übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Peter Laiwing als freies von allen auf dem Gute Schloß-Ronneburg lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwaigen Erben angehören und nachdem Eine Allerhöchst verordnete Oberdirection der Livländischen adelichen Güter-Credit-Societät unterm 16. December 1852, sub Nr. 1249, in die Corroboration besagten Kauf-Contracts unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an das verkaufte Laiwing-Gesinde durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und das genannte Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Schloß-Ronneburg ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleibt, bis von der Oberdirection der Livl. adelichen Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für das ex nexu mit der Livl. adelichen Credit-Societät tretende obgenannte Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sichergestellt worden; als hat das Wendensche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication der Corroboration des betreffenden Kauf-Contracts vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Schloß-Ronneburg formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kauf-Contract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt und somit der Verkauf des Laiwing-Gesindes vollzogen werden soll, als weshalb dieselbe, mit Ausnahme jedoch der Livl. Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbriefsforderung ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück qu. von dem Gute Schloß-Ronneburg verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur hypothekarischen Sicherheit der Creditores besagten Gutes gerichtlich deponirt, oder aber, soweit selbige ausreicht, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird.

Wenden, 6. Mai 1853. Nr. 619. —1—

## Immobilien-Verkkauf.

Die St. Petersburgsche Gouv.-Regierung macht hierdurch bekannt, daß daselbst das dem Collegien-Registrator Nikolai Alexejew Chrapo-

wizki gehörige, im Juchnowschen Kreise des Smolenskischen Gouvernements belegene, bei der 9. Revision mit 571 männlichen und 639 weiblichen Seelen verzeichnete Gut Schulden halber zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll. Dieses Gut sammt allen Zugehörigkeiten ist auf die Summe von 100,250 Rbl. S. abgeschätzt. Die deßfallsigen Torge sind auf den 27. und 30. Juli d. J. angesetzt worden und werden die etwanigen Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, sich in der St. Petersburgschen Gouv.-Regierung zur Einsicht der Bedingungen einfinden zu wollen.

**Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената и прошенія Коллежскаго Ассесора Николая Путято, будетъ продаваться въ Правленіи съ публичныхъ торговъ, недвижимое населенное имѣніе Коллежскаго Регистратора Николая Алексѣева Храповицкаго, состоящее Смоленской губерніи, Юхновскаго уѣзда, во 2-мъ станѣ, въ селѣ Великополье и деревняхъ Михаляхъ, Бѣляевой, Семешковой, Залучьѣ и Каростеляхъ, продававшееся въ Смоленскомъ Губернскомъ Правленіи, но не проданное по неявкѣ покупщиковъ. Въ имѣніи этомъ дворовыхъ людей и крестьянъ по 9. ревизіи мужескаго пола 571, женскаго 639 душъ, а наличныхъ мужескаго 580 и женск. 640 душъ; земли и различныхъ угодій 4581 дес. 1006 саж., которая состоитъ въ единственномъ владѣніи Г. Храповицкаго; находятся также разныя хозяйственныя строенія, три мельницы, 2 каменныя церкви. Все описанное имѣніе оцѣнено въ 100,250 руб. сер., и состоитъ въ залогѣ въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ. Имѣніе сіе состоитъ отъ большой Вяземской дороги въ 7 верстахъ, при судоходной рѣкѣ Угры, лѣвый берегъ, который принадлежитъ Г. Храповицкому на протяженіе 4-хъ верстъ. Продажа будетъ производиться на пополненіе долга Сохранной казнѣ, а также на удовлетвореніе претензіи Коллежскаго Ассесора Путято и другихъ частныхъ кредиторовъ Г. Храповицкаго въ срокъ торга 27. Іюля сего 1853 года съ 11 часовъ утра, и съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе могутъ видѣть въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи опись и бумаги, до продажи сей относящіяся.** —1—

---

Zufolge Anordnung der St. Petersburgschen Gouvernements-Regierung soll im Neu-Ladogaschen Kreisgerichte das Vermögen des St. Petersburgschen Meschtschanins Andrei Lukin Grigorjew (Grinitschew), welches auf den Werth von 400 S.-Rbl. und eine jährliche Einnahme von 300 Rbl. S. abgeschätzt worden ist, Schulden halber zum Meistbot gestellt werden. Die deßfallsigen Torge sind auf den 3. und 6. Juli 1853 angesetzt worden; und werden die etwanigen Kaufliebhaber aufgefordert, sich beim Neu-Ladogaschen Kreisgerichte, zur Einsicht der Bedingungen, einzufinden.

**Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе опредѣленія Новоладожскаго Городоваго Магистрата будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе С. Петербургскаго мѣщанина Андрея Лукина Григорьева, (онъ же Гриничевъ) на удовлетвореніе Коллежскаго Ассесора Ефремова по закладной, совершенной 7. Октября 1849 г. въ 780 руб. сер., состоящее С. Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, въ 3. станѣ. Имѣніе это заключается: 1) въ деревянномъ одноэтажномъ домѣ, находящемся въ деревнѣ Бармино, на лѣвомъ берегу рѣчки Косопаши, на землѣ Коллежскаго-Ассесора Ефремова, длиною 6 саж. 2 арш. и шириною 5 саж., домъ сей крытъ и общитъ тесомъ; 2) находящемся подлѣ дома, подъ одною крышею, отдѣленномъ сѣнями сараѣ со скотнымъ дворомъ, длиною и шириною 4½ саж., изъ еловаго лѣса; 3) въ находящейся въ 20 саж. отъ сарая банѣ изъ еловаго лѣса, длиною 3 и шириною 2 саж.; 4) находящемся въ 150 саж. отъ дома гумнѣ съ ригою, изъ сосноваго лѣса, крытыя соломою, изъ коихъ гумно длиною 4 и шириною 3½ саж., а рига длиною и шириною 3 саж., изъ онаго гумна съ ригою Андрею Гриничеву принадлежитъ только ¼ часть; 5) въ принадлежащей Андрею Гриничеву въ пустошахъ Дудино и Волосово части земли, состоящей въ общемъ владѣніи Андрея Гриничева съ двоюроднымъ братомъ его Васильемъ Гриничевымъ. Въ первой пустоши т. е. Дудино Андреемъ Гриничевымъ высѣвается хлѣба озимаго 1 чет., яроваго 1½ чет. и накашивается сѣна до 300 пуд., въ пустоши Волосово, на часть того Гриничева принадлежитъ примѣрно земли 3 дес. 1800 саж. Домъ, какъ выстроенный на землѣ помѣщика Ефремова, продается на сносъ, и оцѣненъ съ пристройками въ 100 руб., а земля, по 10-лѣтней сложности могущаго быть съ нея годоваго дохода, въ 300 руб.; все же имѣніе оцѣнено въ 400 руб. сер.; продажа сія будетъ производиться въ Новоладожскомъ Уѣздномъ Судѣ, въ срокъ торга 3. Іюля сего 1853 года, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня; опись и другія бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ видѣть въ томъ Судѣ.** —2—

---

**Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Лугской Дворянской Опеки, съ разрѣшенія Правительствующаго Сената, будетъ**

продаваться съ публичнаго торга недвижимое населенное имѣніе умершаго помѣщика чиновника 9. класса Василья Александрова Вадимищева - Добровольскаго, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 3. стана, Боротнинскаго погоста, въ деревнѣ Страшковѣ, въ 80 верстахъ отъ г. Луги и 20 отъ Динабургскаго шоссе; въ имѣніи этомъ крестьянъ, по послѣдней ревизіи и на лицо, 3 души муж. пола, на часть коихъ принадлежитъ земли примѣрно: пахатной 4 дес., сѣнокосной 4 и лѣсу дровянаго 4, а всего 12 дес., которыя всѣ въ одной окружной межѣ и въ чрезполосномъ владѣніи съ крестьянами деревни Страшкова. Все имѣніе оцѣнено въ 440 руб. сер., и будетъ продаваться въ Лугскомъ Уѣздномъ Судѣ, въ срокъ торга 2. Іюля сего 1853 года, съ 11 часовъ утра и съ переторжкою чрезъ 3 дня, на пополненіе присужденнаго съ Вадимищева-Добровольскаго казеннаго взысканія: штрафа 1600 р. сер. и за бумагу 19 руб. 20 коп. сер. Опись и бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ видѣть въ Уѣздномъ Судѣ. —2—

Am 4. Juni d. J., mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das dem verstorbenen Ligger Carl Belt, modo dessen Erben, erb- und eigenthümlich zugehörige, hieselbst in der Stadt am Ende der großen Königsgasse sub Polizei-Nummer 68 belegene, und bei der Brandassecurationskasse sub Nr. 817 verzeichnete, Wohnhaus nebst Appertinentien, behufs der Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. —3—

Den 8. Mai 1853.

Am 4. Juni d. J., mittags um 12 Uhr, sollen bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga nachbezeichnete zum Nachlasse des weiland hiesigen Kaufmanns Iwan Iwanow Leontjew gehörige Immobilien, nämlich:

1) das allhier in der Stadt an der Gildestuben- oder Scheunen- auch Kehrewiedergassen-Ecke sub Nr. 191 der Polizei und Nr. 369 der Brandassecurationskasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, und

2) das allhier in der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexandergasse sub Polizei-Nummer 291 und 292 und Nr. 762 der Brandkasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien

behufs der Ermittelung deren wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. —3—

Den 5. Mai 1853.

Zufolge Anordnung der St. Petersburgschen Gouv.-Regierung soll daselbst das Gut des Neu-Ladogaschen Gutsbesitzers Wladimir Rastislawow Mordwinow — welches auf 2246 Rbl. S. abgeschätzt worden ist, — Schulden halber zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Die deßfallsigen Torge sind auf den 13. und 16. Juli 1853 festgesetzt worden und werden zu diesem Zwecke die etwanigen Kaufliebhaber aufgefordert, sich zur Einsicht der Bedingungen in der St. Petersburgschen Gouv.-Regierung einzufinden.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія симъ объявляется, что по опредѣленію Новоладожскаго Уѣзднаго Суда, будетъ продаваться съ публичнаго торга, въ срокъ 13 Іюля сего 1853 года, съ переторжкою чрезъ три дня, недвижимое имѣніе Новоладожскаго Помѣщика Владиміра Растиславова Мордвинова, доставшееся ему отъ Тайнаго Совѣтника Сенатора Мордвинова, состоящее Новоладожскаго уѣзда, 3. Стана, въ Сельцѣ Заборьѣ и деревняхъ Вѣси, Быковой Горѣ (Быковщинѣ) и Тюневѣ Посадѣ, съ крестьянами и дворовыми людьми, въ числѣ 22 ревизскихъ душъ мужескаго пола и 16 женскаго, а наличныхъ 21 мужескаго и 16 женскаго и съ землею къ деревнямъ и къ пустошамъ Вѣтиси, Пашуховщинѣ, Мялитину, Грузину, Острову (замошью) и Площадкѣ принадлежащею. Сельцо Заборье и деревня Тюневъ Посадъ на берегу удобной къ сплаву рѣчки Воронежки; а деревня Быкова Гора и Вѣсь близъ той же рѣчки въ двухъ верстахъ отъ Свирскаго Канала и Ладожскаго Озера, въ 1/2 верстѣ отъ Архангельской столбовой дороги. Крестьяне состоятъ на барщинѣ. Въ имѣніи находятся господскій домъ и хозяйственныя строенія. Все имѣніе оцѣнено въ 2246 р. сер. и продается за неплатежъ денегъ по закладной, данной на то имѣніе 10 Января 1847 года, въ 2750 руб. Тайнымъ Совѣтникомъ Мордвиновымъ Чиновнику 4. Класса Коссаговскому нынѣ умершему, остальныхъ за уплатою, 1750 руб. съ процентами, и по заемному письму, выданному за поручительствомъ Тайнаго Совѣтника Мордвиновымъ женѣ Надворнаго Совѣтника Розѣ Мазуркевичевой въ 1500 руб. сер. съ процен-

тамъ, а также на удовлетвореніе другихъ долговъ, предъявленныхъ собственно на Коллежскаго Регистратора (нынѣ Губернскаго Секретаря) Владиміра Мардвинова. Торги будутъ производиться съ 11 часовъ утра въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, гдѣ можно видѣть опись и другія бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся. —3—

## Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der §§ 8 und 10 des mittelst Patents Einer Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Regierung vom 9. Mai v. J., Nr. 45, zur Nachachtung bekannt gemachten Allerhöchsten Befehls vom 12. December 1851, betreffend die Ordnung bei Entfernung lasterhafter Meschtschanins aus ihren Gemeinden, sowie des Rescripts Hochgedachter Gouv.-Regierung vom 9. Mai v. J., Nr. 11,959, werden sämmtliche hiesige Gemeindeglieder, welche Häuser, Buden und überhaupt unbewegliches Eigenthum besitzen, auch nicht das Recht auf Wahlen zu Gemeinde-Aemtern verloren haben, hiermit aufgefordert, sich unter Beibringung ihrer betreffenden Hausdocumente und Abgaben-Quittungen zur Aburtheilung über verschiedene hiesige Gemeinde-Glieder, und zwar die zum Bürger- und Zunftoklad verzeichneten am Freitag, den 22. Mai c., die zum Arbeiter- und Dienstoklad angeschriebenen aber am Montag den 25. d. M., mittags um 12 Uhr, im Locale des Kämmerei-Gerichts einzufinden.

Den 12. Mai 1853. Nr. 673. —2—

На основаніи §§ 8 и 10 Имяннаго Высочайшаго указа отъ 12. Декабря 1851, къ исполненію объявленнаго патентомъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 9. Мая, за № 45, касательно порядка удаленія порочныхъ мѣщанъ изъ обществъ по мірскимъ приговорамъ, и также сходно предписанію Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 9. Мая 1852, за № 11,959, всѣ состоящіе записанными въ здѣшнемъ окладѣ члены общества, имѣющіе дома, лавки и вообще недвижимую собственность, и не потерявшіе права на выборы въ общественныя должности, вызываются симъ, явиться въ Кемерейный Судъ, а именно мѣщане и цеховые въ Пятницу 22. Мая сего года, записанные въ здѣшнемъ рабочемъ и служащихъ людей окладѣ въ Понедѣльникъ 25. с. м., до полудня въ 12 часовъ съ представленіемъ своихъ на дома документовъ и податныхъ квитанцій для учиненія приговоровъ о разныхъ членахъ здѣшняго общества.

12. Мая 1853 года. № 673. —2—

Von dem Rigaschen Kämmerei-Gerichte werden hiermit Alle, die willens seyn sollten einige hiesige Gemeindeglieder, welche zufolge Gemeinde-Urtheilen auf 1—4 Monate zu Krons-, Stadt- oder Privat-Arbeiten abzugeben sind — zu sich in Arbeit zu nehmen, aufgefordert, sich dieserhalb des Ehesten bei dem Kämmerei-Gerichte zu melden. Nr. 674. —2—

Рижскій Кемерейный Судъ симъ вызываетъ желающихъ принять у себя для работъ нѣкоторыхъ членовъ здѣшняго общества, присужденныхъ по общественнымъ приговорамъ къ казеннымъ, городскимъ, либо частнымъ работамъ, срокомъ на 1—4 мѣсяцевъ, для сего явиться въ Кемерейный Судъ.

12. Мая 1853 года. № 674. —2—

Da mittelst der, von dem Rathe dieser Stadt bestätigten, demselben vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio unterlegten Vorschläge zur Controlirung der Einnahmen der Dünafloßbrücke unter Anderm festgesetzt worden, daß bei Erhebung des Brückenzolles der Wachtmeister dem Einzahlenden eine Marke für den Betrag des erhaltenen Passiergeldes einzuhändigen habe, und diese Marke bei dem jenseitigen Zollhause dem mit der Empfangnahme derselben beauftragten Wachtmeister abzuliefern sey, so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung Derer, die es angeht, hiemit von dem Rathe dieser Stadt bekannt gemacht. Nr. 3690.

Den 8. Mai 1853. —2—

Представленными Рижскому Магистрату отъ Рижской Городской Касса-Коллегіи и утвержденными магистратомъ предположеніями о повѣркѣ сбора по Двинскому мосту, между прочихъ постановлено, что при взиманіи таковаго сбора вахтмистръ платящимъ сборъ имѣетъ вручить марку на полученныя деньги за переѣздъ чрезъ мостъ, которую марку надлежитъ отдать при находящемся на другомъ берегу Двины домѣ сборщика, поставленному туда для принятія марокъ вахтмистру — то Рижскій Магистратъ объявляетъ о томъ для всеобщаго свѣдѣнія и исполненія тѣмъ, до коихъ сіе касается.

8. Мая 1853 года. № 3690. —2—

In Veranlassung eines bei Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga eingegangenen Schreibens Einer Rigaschen Tamoschna wird von dem Kämmerei-Gerichte dieser Stadt desmittelst zur Kenntniß der hiesigen Schiffs-Eigenthümer und Erbauer von Kauffahrteischiffen gebracht, daß zufolge Allerhöchsten Befehls den Russischen Unterthanen, die für

eigene Rechnung Schiffe auf Russischen Werften bauen, zu gestatten ist, bis zum 1. Januar 1858 den zur Ausrüstung von Schiffen erforderlichen Metall-Schiffs-Zubehör, namentlich: metallene Spillen und Bratspillen, Ketten-Anker, Ketten und Ketten-Taue jeder Art, Ketten-Borge zu den Raaen, Steuerwinden nebst Zubehör, eiserne Blocken, Mantel mit Blocken, Kambusen, Pumpen-Bojen oder Tambojen und Maschinen zum Fallenlassen der Anker, — zollfrei aus dem Auslande zu erhalten, dergestalt, daß die Schiffs-Eigenthümer jedesmal eine besondere Erlaubniß hiezu vom Finanzministerium sich erbitten müssen, daß in den von ihnen eingereicht werdenden Gesuchen die Art und die Quantität der gedachten Metall-Fabrikate angegeben seyn muß, und daß solche ihnen von der Tamoschna nicht eher, als bei der Beendigung des Schiffsbaues selbst ausgeliefert werden sollen. Nr. 609.

Den 1. Mai 1853. —3—

---

По поводу полученнаго въ Магистратѣ Императорскаго города Риги отзыва Рижской Таможни, Кемерейный сего города Судъ симъ объявляетъ для свѣдѣнія здѣшнимъ судохозяевамъ и строющимъ купеческіе корабли, что въ слѣдствіе Высочайшаго повелѣнія имѣетъ дозволено быть Россійскимъ подданнымъ, строющимъ на свой счетъ суда на русскихъ верфяхъ, получать впредь по 1. Января 1858 года безпошлинно изъ-за границы нужныя имъ для снаряженія судовъ металлическія корабельныя принадлежности, а именно: металическіе шпили и брашпили, цѣпные якоря, цѣпи и цѣпные канаты всякаго рода, цѣпные борги для реевъ,, штурвалы съ принадлежностями, желѣзные блоки, мантелы съ блоками, камбузы, помпы, буйки или томбуи и машины для отдача якорей, съ тѣмъ, чтобы каждый разъ испрашивалось кораблехозяевами на сей предмѣтъ особое разрѣшеніе отъ министерства финансовъ, съ означеніемъ въ просьбахъ ими подаваемыхъ, рода и количества помянутыхъ металлическихъ издѣлій, которыя и выпускать имъ изъ Таможни не прежде какъ при самомъ уже окончаніи постройки судна.

1. Маія 1853 года. № 609. —3—

---

Diejenigen, welche gesonnen seyn sollten
1) die Chaussirung der großen Schmiedestraße in der Moskauschen Vorstadt, und
2) die Instandsetzung des Ranken- und des Altonaschen Dammes

zu übernehmen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu dem auf den 21. d. M. angesetzten Torgtermin, nach vorgängiger Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Caution, vormittags 11 Uhr, zur Verlautbarung ihrer Forderungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzustellen.

Den 18. Mai 1853. Nr. 300.

---

Желающіе производить:
1) устройство шоссе на большой кузнецкой улицѣ Московскаго форштата, и
2) устройство Ранской и Альтонаской плотинъ, —

вызываются къ 21. числу сего мѣсяца, утромъ въ 11 часовъ, въ Рижскую Городскую Касса-Коллегію на производимый торгъ, для объявленія требованій своихъ, заранѣе же для усмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ.

18. Мая 1853 года. № 300.

---

Es werden hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen seyn sollten, die Lieferung von
1) circa 203 Faden halb Birken- halb Ellernholz und circa 203 Faden Grähnen- oder Kallenholz, — und von
2) dem zur Beleuchtung erforderlichen Quantum an Gas, Oel und Lichten

für das Kronsgefängniß zu übernehmen, aufgefordert, sich zu den auf den 21. und 26. d. M. angesetzten Torgterminen und zwar mittelst schriftlicher Eingaben, nach vorgängiger Durchsicht der Bedingungen, um 11 Uhr vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Den 18. Mai 1853. Nr. 304. —1—

---

Желающіе принять на себя поставку
1) около 203 саженъ, пополамъ березовыхъ и ольховыхъ дровъ и около 203 саженъ еловыхъ дровъ, и
2) требующагося для освѣщенія количества газу, масла и свѣчь, —

для казеннаго тюремнаго дома, вызываются симъ, явиться къ назначеннымъ на 21. и 26. с. м. торгамъ, а именно съ письменными объявленіями, предварительно для усмотрѣнія кондицій, въ 11 часовъ утра въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію.

18. Мая 1853 года. № 304. —1—

Livländischer Vice-Gouverneur J. von Brevern.

Aelterer Secretair E. Mertens.

# II. Abtheilung.

## Nichtofficieller Theil.

### Besondere Ereignisse aus der zweiten Hälfte des Aprilmonats 1853.

I. Feuerschäden. Es brannten auf: am 25. März im Wendenschen Kreise im Dorfe Hirschenhof Haus und Kleete des dortigen Kolonisten Karl Ludwig Schmidt; der Verlust betrug 270 Rbl. S.; — am 14. April im Walkschen Kreise auf dem Privatgute Wassilissa das Wohnhaus im Aufinggesinde in Folge von Unvorsichtigkeit; der Schaden betrug 153 Rbl. S.; — am 15. April auf dem Privatgute Herjanorm der Kuhstall des Bauers Jahn Matz in Folge von Unvorsichtigkeit; der Schaden betrug 216 Rbl. S.; in allen diesen Fällen dauert die Untersuchung noch fort; — am 17. April im Rigaschen Kreise auf dem Privatgute Annenhof das alte Haus des Peischangesindes, während das neue daselbst nur stark beschädigt wurde, wahrscheinlich war ein schadhafter Ofen die Ursache davon; — am 18. April im Rigaschen Kreise auf dem Privatgute Adjamünde ein Gebäude im Braschegesinde in Folge Schadhaftigkeit des Schornsteins; der Verlust betrug 68 Rbl. 20 Kop. S.; — am 20. April im Walkschen Kreise auf dem Privatgute Adsel Schwarzhof das Gesinde Wetz Libesch aus noch unbekannter Veranlassung; das Feuer ergriff die benachbarten Gesinde und 21 Gebäude, 12 Stück Hornvieh, 15 Schaafe, 5 Schweine waren ein Opfer desselben; auch ein Mensch wurde schwer verwundet; die Untersuchung hierüber dauert fort.

II. Epidemieen. Es erkrankten in Riga vom 22.—29. April an den natürlichen Pocken 9 und an den Varioliden 7 Personen, unter dem Gute Klein-Jungfernhof 12 Personen an den natürlichen Pocken.

III. Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 13. April im Walkschen Kreise auf dem Privatgute Breienhof die Bauermagd Greete Kasak, 26 Jahr alt, im Alenksnaflusse; — am 16. April im Dörptschen Kreise auf dem Privatgute Woiseckshof der dortige Bauer Maddis Liwat, 26 Jahr alt, im Flüßchen Kobrat; — am 17. April im Dörptschen Kreise auf dem Privatgute Aja der dortige Bauer Jahn Peterson, 35 Jahr alt, beim Angeln im Ajaflüßchen; — am 17. April unweit Wolmar der zum Arbeiteroklad der Stadt Walk verzeichnete Iwan Gawrilow Alexandrow, 48 Jahr alt, indem er betrunken in einen tiefen Graben fiel; — am 29. April in der Stadt Riga der auf Kronsunterhalt stehende Gemeine Maksim Petrow, 70 Jahr alt, indem er, wahrscheinlich trunken, in den Stadtgraben fiel; — an demselben Tage im Rigaschen Kreise zwei Magnushofsche und ein Oeselscher Bauer, deren Boot, beim Segeln auf's Meer hinaus, vom heftigen Winde erfaßt und umgeworfen wurde. — Am 14. April wurde im Walkschen Kreise auf dem Kronsgute Sakkenhof der Bauerknecht Dawe Alexei, 25 Jahr alt, von einem auf ihn stürzenden Baum erschlagen. Ferner kamen um: am 23. April im Walkschen Kreise auf dem Gute Alt-Karnel der zum Pastorate Ermes gehörige Bauer Jahn Messis, 35 Jahr alt, am Schlagfluß; — am 27. April im Rigaschen Kreise auf dem Privatgute Groß-Jungfernhof im Lipsengesinde der 4-jährige Sohn des dortigen Bauerknechts Peter Rudsit, Hindrik, indem er in einen Kessel voll kochender Grütze fiel. — Am 27. April wurden 5 Werst von Riga auf dem sogenannten Lämmerberge beim Graben eines Brunnens 4 Menschen verschüttet. Obgleich sogleich Maßregeln zur Rettung der Verunglückten ergriffen wurden und 60 Menschen sich mit dem Ausgraben beschäftigten, so konnte doch nur einer von den Vier, namentlich der zum Gute Kulshoff in Livland angeschriebene Bauer Andreas Grünberg, 56 Jahr alt, gerettet werden. Die übrigen Drei, eine Frau und zwei Männer, wurden nach Verlauf einiger Stunden leblos gefunden. — Todte Körper wurden gefunden: am 10. April im Dörptschen Kreise auf dem Privatgute Brinkenhof der Leichnam des Bauers Jahn Grünberg (wohl am Schlagflusse gestorben); am 17. April im Rigaschen Kreise auf dem Privat-